

# OSTRALE`011

Jede Kunstform ist eine Form des Erzählens, weil auch die `Wirklichkeit` sich erzählend preisgibt.



## **Slaughterhouse Five**

Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste

**Schirmherr: Karl-Heinz Lambertz**

Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

**1.7. - 4.9. 2011** Dresden

## **Kontakt**

OSTRALE  
Messering 8 // 01067 dresden // +49 (0) 351 - 653 37 63

[www.ostrale.de](http://www.ostrale.de) // [post@ostrale.de](mailto:post@ostrale.de)

© OSTRALE

## **OSTRALE`011 Slaughterhouse Five**

Mit der OSTRALE`011 begibt sich das Festival in seinem fünften Jahr im Sinne des 1969 erschienenen Romans des US-Bestsellerautors Kurt Vonnegut (1922-2007) "Slaughterhouse Five" in das Spannungsfeld scheinbar strukturfreier, zwischen historisch und zeitgenössisch kommunizierender Zustände. Der Roman "Slaughterhouse Five" spielt in seinem titelgebenden Teil tatsächlich auf dem heutigen Gelände der OSTRALE während der Bombardierung Dresdens in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945. Er verwebt zugleich Fantasie und Autobiographie, und erzählt ohne traditionelle Struktur und Zeichensetzung.

Die sinnhafte Anlehnung an den Roman ist aber gleichzeitig auch formale Abgrenzung, denn allein die Kunst vermag es, non-verbal zu erzählen.

Jede Kunstform ist eine Form des Erzählens, weil auch die `Wirklichkeit` sich erzählend preisgibt. Schon die Worte sind ja beschreibende Festhaltungen von den Dingen inhärenten, diese in die Welt hinaustreibenden Eigenschaften. Darin liegt auch der Anspruch auf Wahrheit und Schönheit von Kunst begründet. Dem Künstler jedoch ein Thema vor zu geben, welches sich an eine Geschichte bindet, wäre fatal, aber eine Geschichte die sich aus so unterschiedlichen historischen wie zeitgenössischen Eckpunkten trifft, ist die Herausforderung, auf die sich die OSTRALE im fünften Jahr einlassen will.

Das Thema versinnbildlicht zugleich die kontinuierliche Zeitachse der Entwicklung der maroden Gebäude des Erlwein-Schlachthofes zur jährlich neu stattfindenden OSTRALE, die sich zu einem ganzjährig aktiven Zentrum für zeitgenössische Künste entwickelt.

## **OSTRALE Module**

**OSTRALE.xtra** beinhaltet programmatisch all jene zeitgenössischen Ausdrucksformen, die sich im Grenzgang zwischen darstellender und bildender Kunst bewegen und sich mit Räumen und Außenarealen neuartig auseinandersetzen.

**Out of OSTRALE** schließlich ist eine im Anschluss an die OSTRALE stattfindende Wanderausstellung ausgewählter Arbeiten. Sie wird in verschiedenen europäischen Städten mit dem Anspruch realisiert werden, im Rahmen von europäischen Partnerschaften auch dort eine funktionale Neuinterpretation von Industriegebäuden vorzunehmen und ungenutzten, leer stehenden Raum wieder zu beleben und zu transformieren. 2010 wurde die Out of OSTRALE in Katowice/Polen und Eupen/Belgien veranstaltet.

## **IAM - International Art Moves / Schaufenster Internationaler Kunsthochschulen**

Gegenstand des Moduls ist der Aufbau eines europäischen und außereuropäischen Netzwerkes von Kunsthochschulen und Akademien und deren institutionelle Verankerung im Ostragehege. Im Kern basiert das Projekt auf dem europäischen "Bologna- Prozess", i.e. auf dem Aufbau eines einheitlichen europäischen Hochschulraums, hier im Kontext der zeitgenössischen Kunst und Ausbildung. Internationale Kunststudenten entwickeln im „realen“, professionellen Kontext der OSTRALE als Botschafter ihrer Universität Kunstprojekte.

**OSTRALE Kulturpädagogik** Ergänzend zu den genannten, sich verstetigenden Vermittlungs- und Beteiligungsmaßnahmen wird die OSTRALE mit der Kulturpädagogik ein weiteres soziokulturelles Vermittlungsinstrument in die zukünftigen Aktivitäten einbinden. Diese kann ihrem Ansatz nach als ein "Soziales Kulturmanagement" bezeichnet werden und richtet sich innovativ auf die zielgruppenorientierte Integration und Partizipation aus. Hierbei bilden Vermittlungsfunktion, Organisation und Marketing eine Einheit.

Mit **OSTRALE.auswärts** wird "Kunst im öffentlichen Raum" inszeniert und als StreetArt vor allem außerhalb des Areals des OSTRALE-Zentrums wahrnehmbar sein.

**Kin.OSTRALE** wiederum ist ein Format zeitgenössischer Filmkunst, welche auf wechselnde Weise einen Bezug zu den ausgestellten Kunstwerken herstellt.

## **Kennzahlen des OSTRALE Festivals**

### **OSTRALE`07**

Dauer: 3 Tage  
9.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
120 Künstler  
15 Nationen  
3.500 Besucher

### **OSTRALE`08**

Dauer: 10 Tage  
15.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
160 Künstler  
19 Nationen  
6.500 Besucher

### **OSTRALE`09**

Dauer: 23 Tage  
15.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche innen  
50.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche außen  
135 Künstler und Künstlergruppen  
91 Künstler OSTRALE.xtra  
22 Nationen  
11.000 Besucher

### **OSTRALE`010**

Dauer: 23 Tage  
15.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche innen  
50.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche außen  
200 Künstler und Künstlergruppen  
30 Künstler OSTRALE.xtra  
24 Nationen  
16.000 Besucher (zzgl 2.000 Kinder)

## **Grundlagen**

Kunst als Kapital und Kernbestand einer neuzeitlichen Gesellschaft zu etablieren, ihre Innovationskraft ökonomisch und sozial zu organisieren und lokal, regional und international nachhaltig nutzbar zu machen, ist die Idee und das Ziel der OSTRALE.

Die OSTRALE begann 2007 als lokale Initiative und hat innerhalb kürzester Zeit eine große internationale Reichweite erlangt. Sie präsentiert gattungsübergreifend und interdisziplinär das gesamte Spektrum der Gegenwartskunst. An einen industriehistorisch und architektonisch bedeutsamen Ort mit beträchtlichen Raumdimensionen (Ausstellungsfläche: 15.000 qm Außenfläche: 50.000 qm) werden jährlich mehrere hundert nationale und internationale Künstlern für eine Teilnahme am Festival eingeladen.

Dresden hat insbesondere als "Elbflorenz" einen weltweiten Bekanntheitsgrad erreicht. Mit der OSTRALE verfügt die Stadt nun über das Potential, kulturell und touristisch interessenausgleichend als Gegenpol zu ihrer barocken Geschichte eine historisch generative, zeitgenössische Perspektive zum klassischen Ausstellungsformat zu entwickeln. So kann sie im heutigen Zeitgeschehen ihren internationalen Stellenwert Richtung "Moderne" ausbauen.

In der Kunststadt Dresden steht mit dem vor 100 Jahren von Hans Erlwein erbauten, ehemaligen Schlachthofensemble auf der Ostrainsel ein Areal zur Verfügung, das ein unerschöpfliches Potential besitzt. Hier wird zeitgenössische Kunst in außergewöhnlichen Räumen präsentiert, so kann sie frei von jeglichen Konventionen und einengenden Strukturen großformatig Entfaltung finden.

Die unterschiedlichen architektonischen Besonderheiten von Rinderstall, Heuböden, Futterställen, Sozialtrakt, Zentrallager, Fettschmelze, Direktorenvilla, Pförtnerhäuschen und Amtsschlachthof bieten ein unvergleichliches Spektrum von Räumlichkeiten, in denen Kunst präsentiert und in unterschiedlichste Kontexte gestellt werden kann.

Die bisher realisierten Ausstellungen 2007, 2008, 2009 und 2010 demonstrieren auf eindrucksvolle Weise die Entwicklung des Ausstellungsareals und des Kunst-Zentrums der OSTRALE. Ebenso verdeutlicht der Besucherzuspruch die Bedeutung und wachsende Wahrnehmung des außergewöhnlichen Projektes. Waren es im ersten Jahr noch 4.000 Besucher, so fanden im dritten Jahr bereits 11.000 und 2010 16.000 Besucher (zzgl. 2.000 Kinder) den Weg zur OSTRALE und ihren Ausstellungen und Veranstaltungen.

Seit 2007 werden jährlich neue Gebäude des langsam verfallenden Geländes geöffnet und teils als temporäre Ausstellungsräume und andererseits als feste Bestandteile des entstehenden Kunst-Zentrums hergerichtet.

Die OSTRALE hat die Vision, konventionelle Normansprüche in Frage zu stellen, aufzubrechen sowie gleichzeitig der zeitgenössischen Kunst neue Möglichkeiten der Interpretation anzubieten. Die Vielfalt der Räume ist den Künstlern in der Erschaffung und dem Publikum in der Rezeption ein Ort der Inspiration und der sinnlichen Wahrnehmung. Die Nähe zum Stadtzentrum, die andauernde Veränderung der Ostrainsel und die Flora und Fauna der Elbwiesen, die für Ruhe und Erholung stehen, machen aus der OSTRALE etwas Besonderes, ein verstecktes Juwel im geschäftigen Herzen der Stadt.